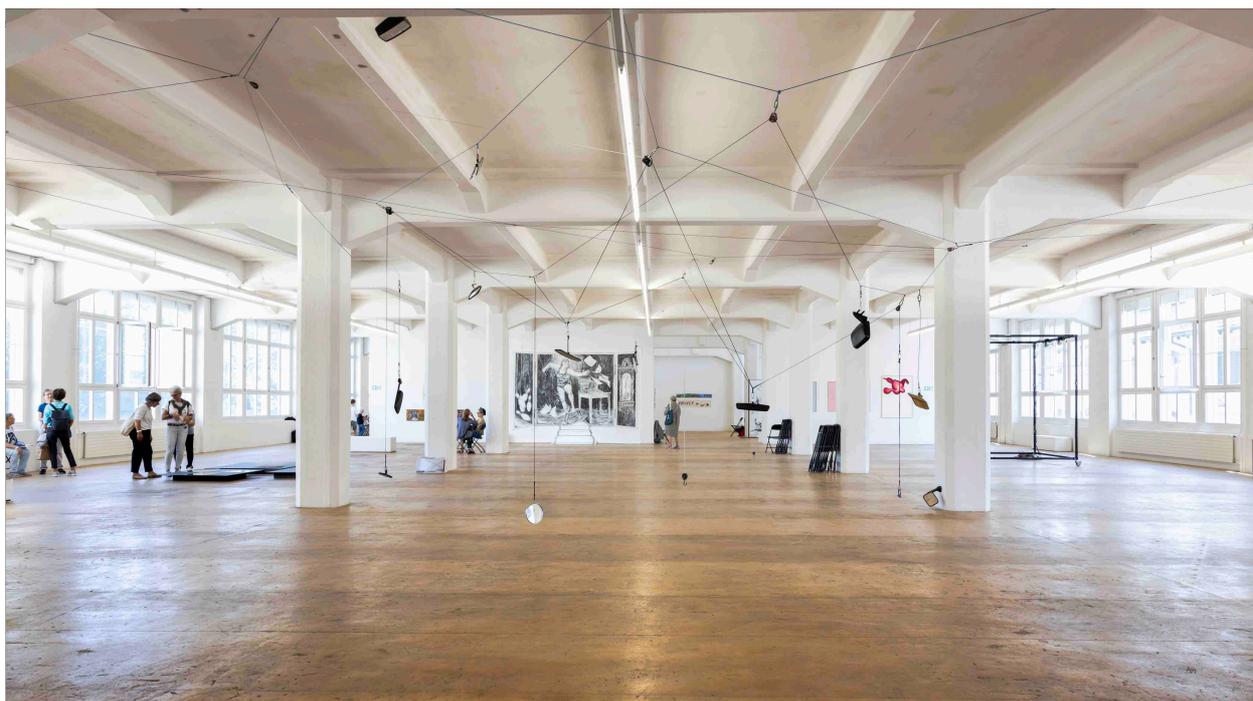




Kunstverein Femme Artist Table (FAT)

Jahresbericht 2023



6. FATart Fair 2023, mit Werken von brueckner / stoecklin, Myriam Gauderon, Annkathrin Pöpel, Valeria Caflisch, Ana Vujic und Fabienne Meier

6. FATart Art Fair 2023, Schaffhausen, Schweiz

Zum sechsten Mal in den Hallen der Kammgarn West flügel in Schaffhausen

Die 6. FATart Art Fair konnte auch 2023 noch einmal in der Kammgarn West in Schaffhausen stattfinden. Vom 15.-17. September 2023 wurden auf der 2. und 3. Etage der Kammgarn West in Schaffhausen erneut 100 zeitgenössische Künstlerinnen und nicht-binäre Kunstschaffende gezeigt, die eine ebenso diverse wie faszinierende Auswahl an Werken zeigten. Erstmals konnten sich neben Künstlerinnen auch Galerien bewerben - sofern sie bereit waren, ein Programm ausschliesslich mit Künstlerinnen / FLINTA zu zeigen. Mit der Galerie BØWIE aus Genf war an der 6. FATart Fair eine auf non-binäre und queere Kunst spezialisierte Galerie vertreten, die das Programm der FATart Fair bereichert und diversifiziert hat. Die Kunstschaffenden waren während den drei Ausstellungstagen anwesend und nutzen die Zeit, um mit Kaufinteressent*innen, aber auch untereinander in Kontakt zu kommen und sich zu vernetzen. Mehrere Künstlerinnen berichteten nicht nur von erfolgreichen Verkäufen, sondern auch von Ausstellungsangeboten und wichtigen Kontakten zu potenziellen Galerien. Generell schienen dieses Jahr viele Galerist*innen an der Messe unterwegs zu sein. Die FATart Fair wurde dieses Jahr so gelegt, dass sie am gleichen Wochenende wie die Museumsnacht Hegau-Schaffhausen stattfindet. Entsprechend gut besucht war die Messe am Samstag Abend. Die Teilnahme an der Museumsnacht kam sowohl bei den Künstlerinnen wie auch den Schaffhauserinnen sehr gut an und hat sich auf jeden Fall gelohnt, auch wenn uns dies einiges an entgangenen Eintrittseinnahmen kostete.



6. FATart Fair 2023, mit Werken von Sarah Richani (Bild 1), Lucinda Renner, Marion Nitsch, Brigitte Baserga-Vogt, Martina Villiger (Bild 2) Ilka Schneider, Irene Stelzer, Tanja Bykova, Simone Kornfeld, Sandra Becker (Bild 3), Michaela Medea (Bild 4), Marion Strunk, Margaret Zimmermann, Andrea Gerber, Jutta Znidar, Michelle Maddox, Anoushka Matus (Bild 5), Sonja Aeschlimann, Susann Dubs (Bild 6)

Ein reichhaltiges Rahmenprogramm

Begleitend zur Ausstellung fand ein reichhaltiges Rahmenprogramm statt. Zum einen gab es zwei Performances, die teilweise mehrfach aufgeführt wurden. Während Monica Klingler in ihrer Performance *NO W HERE* mit ihrem Körper den Raum erkundete, tat dies die Performance *RAUMKLANGKÖRPER* von

Annkathrin Pöpel mithilfe von pendelnden Mikrofonen. Als Spezialprojekt war Ameneh Moayedí eingeladen, ihre Postersammlung *Woman, Life, Freedom* zu zeigen. Moayedí, die im Iran geboren ist und in Paris lebt, schuf im September 2022 eine Facebook-Seite mit dem Aufruf, Poster mit dem Schlagwort «Women Life Freedom» zu kreieren und zu posten. Bisher kamen über 250 Poster aus 35 Ländern zusammen und wurden in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften abgedruckt. Zu Mahsa Aminis erstem Todestag, der am Samstag der FATart Fair stattfand, hielt Aménéh Moayedí vor ihrer Installation zudem eine Rede, die mit einer Gesangeinlage von Eleonora Stassi untermalt wurde. Sowohl am Samstag und am Sonntag wurden dialogische Führungen angeboten und am Freitag führte Ursina Gabriela Roesch den Kunstverein Schaffhausen in einer Privatführung durch die FATart Fair.



6. FATart Fair 2023, Performance von Annkathrin Pöpel (Performerin: Angela Stöcklin), Performance von Monica Klingler, Ansprache von Aménéh Moayedí

Am Samstag und am Sonntag fand je eine Paneldiskussion statt. Am Samstag 16.9. moderierte Mona Rosa die Paneldiskussion "Betriebssystem Frau* / Zyklusperspektiven: Wichtig in der Gleichstellungsfrage oder nur persönliche Geschichten?". Beteiligt waren neben Mona Rosa (Kunstschaffende und Zyklus Erlebnis-Hörbuch-Produzentin) auch Luna Lux (Kunstschaffende), Raphaël Guillet (Sozialpädagogin FH und Fachperson sexuelle Gesundheit) und Adrian Rothenbühler (Mitarbeiter Trainerbildung Schweiz, Bundesamt für Sport). Gemeinsam sprachen sie über den Einfluss des Menstruationszyklus von Frauen* und Menschen mit Gebärmutter auf die Alltagsrealität und gingen der Frage nach, inwiefern der Zyklus die Gestaltung von Alltagsräumen beeinflusst. Am Sonntag 17.9 sprach Ursina Gabriela Roesch im Panel „Sichtbarkeit im medialen Raum“ mit Sandra Becker (GLAM Lead Wikimedia CH) und Anina Schenker (Gründerin Kleio) über die Wichtigkeit medialer Repräsentation und über Strategien, wie diese erreicht werden kann.



6. FATart Fair 2023, Panel zur „Sichtbarkeit im medialen Raum“ und zum „Betriebssystem Frau* / Zyklusperspektiven“

Besucher*innen und Wirkung

Besonders am Samstag Abend während der Museumsnacht und am Sonntag war die FATart *Fair* gut besucht. Die Öffnungszeiten wurden gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert, wodurch wir die eher leeren Randzeiten von letztem Jahr reduzieren konnten. Aufgrund der Museumsnacht vom Samstag war der Vernissagen-Freitag allerdings eher weniger gut besucht als in Vorjahren. Dazu kam, dass die Bar neu im 4. Stock im FATpermanent Art Space untergebracht war, was zusätzlich zu einer räumlichen Verteilung der Besucher*innen führte. Insbesondere an der Museumsnacht kamen viele Personen aus der Schaffhauser Kultur- und Politikszene und während der gesamten Messezeit fiel auf, dass mehrere Galerist*innen gekommen sind, um sich ein Bild von den ausstellenden Kunstschaffenden und der FATart *Fair* zu machen.

Pressespiegel:

[«FATart Fair 2023 im Zeichen der Vernetzung»](#) – Schaffhauser Nachrichten, 16. September 2023

[«Weibliche Wissenslücken»](#) – Wikipedia-Community in der Kammgarn West – AZ, 31. August 2023

[«FATart Fair»](#) – Kunstbulletin 9/2023, artlog.net

[«FATart Ganzjahresbetrieb»](#) – Kunstbulletin 7-8/2023, artlog.net

[«Ganzkörperfotos gehen gar nicht!»](#) – Blick, 11. Juni 2023

[«Irritation – Eine Reaktion auf die Veränderung»](#) - Schaffhauser Nachrichten, 5.6.2023

[«Irritation – The Art of Getting Lost»](#) - Schaffhauser Fernsehen, 3. Juni 2023

[«Ein Durchbruch für den Verein FATart»](#) – Schaffhauser Nachrichten, 1. Juni 2023

[«Ausstellung: Die Schweiz auf dem Weg zur Gleichstellung»](#) – Radio Top

[«Ich bin berühmt-berühmter»](#) – Schaffhauser Nachrichten, 8. März 2023

[«Kunst innerhalb einer Stunde»](#) - CSL Immobilien AG Event im Kunsthaus Zürich

FATart bedankt sich herzlich für die Unterstützung der FATart *Fair* durch:

Kanton und Stadt Schaffhausen

Jakob und Emma Windler Stiftung

SIG Gemeinnützige Stiftung

Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung (für die Panelgespräche)

Schaffhauser Kantonalbank

Stiftung für die Erforschung der Frauenarbeit

weitere anonyme Stiftungen

FATrendezvous 2023

Nachdem der Kosmos Buchsalon im Dezember 2022 geschlossen hat, mussten wir uns um einen neuen Ort für die monatlich stattfindenden FATrendezvous-Treffen machen. Dank Unterstützung von befreundeten Institutionen wie der Amboss Rampe in Zürich oder dem On Curating Project Space konnten wir die FATrdv-Treffen ab Januar 2023 nahtlos weiterführen. Ab Juni 2023 fanden einzelne FATrdv-Treffen auch im neu eröffneten FATpermanent Art Space in Schaffhausen statt.

26.1.2023: FATrdv mit Tove Soiland (feministische Philosophin)

Im FATrendezvous im Januar argumentierte Tove Soiland, weshalb es ihr auch in Zeiten von Gendersternen wichtig ist, von Frauen zu sprechen. In einem kurzen Rückblick auf die Theoriegeschichte der Frauenbewegung geht sie der Frage nach, wie es überhaupt dazu gekommen ist, eine bis vor zwanzig Jahren noch selbstverständliche Selbst- und Fremdbezeichnung des gewaltförmigen Ausschlusses zu verdächtigen. Im Gespräch zwischen urg.art Ursina Gabriela Roesch und Tove Soiland vertiefen die beiden diese Fragen im Hinblick auf FATart, den Kunstmarkt und die Situation von weiblichen Kunstschaffenden heute.

23.2.2023: Kunst und Mutterschaft: FATrendezvous mit Viviana González Méndez und Ana Vujic

Was passiert, wenn junge Künstlerinnen Mutter werden? Was für Schwierigkeiten treten auf, wie reagiert das professionelle Umfeld, und wo gibt es strukturelle Probleme, für deren Behebung dringender Handlungsbedarf besteht? Im Gespräch mit FATart erzählten die beiden Künstlerinnen von ihren persönlichen Erfahrungen und Wünschen.

30.3.2023: Wikimedia: FATrendezvous mit Sandra Becker

Sandra Becker ist Wikipedianerin. Zwar ist Wikipedia durch jede*n bearbeitbar, doch die Perspektive ist sehr oft männerdominiert. Dagegen schreiben Wikipedianerinnen an. Sandra Becker wird uns erzählen, warum sie in der Wikipedia durchstartete und uns das Potenzial des Movements aufzeigen. Ihre internationalen Erfahrungen mit Change-Prozessen und den Menschen dahinter wurden ebenso zum Thema, wie die Möglichkeit des einfachen Einstiegs.

27.4.2023: "Feminism in Public Space": FATrendezvous mit dem Verein Designathon

Der öffentliche Raum ist von Macht, Herrschaftsverhältnissen und Normen durchzogen: Wie viel Raum haben FLINTA Personen in der Öffentlichkeit? Wie und wo sind Geschlechter im öffentlichen Raum sichtbar? Der Designathon Verein willl vielstimmig agieren, Raum schaffen um Fragen zu stellen und gemeinsam Antworten zu finden! Aktuell zum Thema «Feminism in Public Space». Im Gespräch mit FATart stellte der Verein die Frage zur Diskussion, wie wir gemeinsam eine gleichberechtigte Gesellschaft gestalten können.

25.5.2023: Mani-FEST

Künstlerinnen und FLINTA-Kunstschaffende sind in ihrer Arbeit immer wieder mit struktureller Benachteiligung konfrontiert. Dies willl FATart verbessern. Um möglichst viel bewirken zu können, sind wir dabei, einen konkreten Katalog an Forderungen zusammenzustellen, den wir an die Museen,

Galerien, Universitäten, Politik und Personen im Kunstbetrieb stellen. Im FATrendezvous im Mai wurde Gelegenheit gegeben, die eigenen Wünsche, Anforderungen und Bedürfnisse einzubringen.

29.6.2023: mit Noëlle Berg zu ihrem neuen Buch "Kopfschubladen"

Wir alle urteilen manchmal über Menschen allein aufgrund ihres Aussehens, ihres Geschlechts oder ihrer Herkunft. Mütter haben unendliche Geduld? Singles sind unglücklich? Vorurteile prägen unsere Wahrnehmung, wir ordnen Personen sekundenschnell in Kategorien ein und richten unsere eigenen Handlungen daran aus. Das Umklappbuch Kopfschubladen lädt auf spielerische Weise dazu ein, häufig anzutreffende Vorurteile zu brechen und unser «Schubladendenken» zu hinterfragen. Noëlle Berg stellte im Gespräch mit Mona Rosa und Swashti Sarma ihr Buch vor und gemeinsam wurde über Vorurteile und Strategien, diesen zu begegnen diskutiert.

27.7.2023: Sommerferien, informeller Austausch und Drinks

In diesem FATrdv haben wir Halbjahresbilanz gezogen und sind bei einem Getränk gemütlich zusammengesessen. Dabei haben wir darüber diskutiert, was wir in diesem Jahr geleistet haben, was noch an Projekten ansteht und wo Ideen und Inputs aus der Community bestehen. Zudem haben wir am Mittag gemeinsam das Frauen-WM-Fussballspiel Australien vs. Nigeria angeschaut.

31.8.2023: Vernissagenbesuch der Ausstellung ReCollect im Kunsthaus Zürich

Das Kunsthaus Zürich lädt im Rahmen des Ausstellungsformats ReCollect! Künstler*innen ein, die Sammlung neu zu beleuchten. Für die erste Ausgabe von ReCollect wurde unter anderem Hulda Zwingli eingeladen, Werke aus der Sammlung auszuwählen und mit Arbeiten von selbst ausgewählten Künstlerinnen zu ergänzen, darunter Ursina Gabriela Roesch, Elisabeth Eberle und Ruth Righetti, die bereits mehrfach an der FATart Fair ausgestellt haben. Wir unterstützten die Initiative, indem wir die Vernissage als Gruppe besuchen.

28.9.2023: Projektvorstellung: Migrationstreff

Viviana González Méndez ist eine kolumbianische bildende Künstlerin, die in Kolumbien und Argentinien Bildende Kunst und Kunsttheorie studiert hat. Für FATpermanent initiiert sie einen regelmässigen Treffpunkt für Künstlerinnen mit Migrationshintergrund. Ziel ist es, Erfahrungen auszutauschen, Vernetzung zu fördern und die Suche nach Lösungen für gemeinsame Probleme zu vereinfachen. Im FATrdv Ende September schilderte sie im Austausch mit Eleonora Stassi von ihren eigenen Erfahrungen, erzählte von der Notwendigkeit für ein solches Unterfangen, stellte ihre Ideen rund um den Migrationstreff vor und nahm die Bedürfnisse der Community auf.

26.10.2023: Living Museum Zürich: FATrendezvous mit Marlise Vogel und Ute Schäringer

Das Living Museum Zürich ist ein offenes Atelier und befindet sich in der Pilotphase. Es ist ein Kunstraum, der sich ständig wandelt und neu erfindet. Menschen mit und ohne Psychiatrie-Erfahrung haben die Möglichkeit, sich kreativ-künstlerisch zu entfalten und in einem lebendigen Austausch eine stetig wachsende Gemeinschaft zu bilden. Im FATrendezvous erzählten Marlise Vogel und Ute Schäringer im Gespräch mit Mona Rosa von ihrem Engagement für das Living Museum und warum sie es wichtig finden, Diversität im Kunstbetrieb vielfältig zu denken.

30.11.2023: FATrdv mit Marion Strunk und Annick Mischler im FATpermanent Art Space

Marion Strunk bespielt die erste FATausstellung im FATpermanent Art Space. Im Gespräch mit Sibylle Omlin spricht sie über ihre Arbeiten und die Ausstellung. Parallel zur FATausstellung von Marion Strunk läuft Annick Mischlers FATEcke. Im Gespräch mit Ursina Gabriela Roesch erzählt sie über ihre Kunst.

Ab 28.12.2023: Weihnachtspause

Kein FATrdv, Picnique im FATpermanent Art Space

FAT bedankt sich herzlich für die Unterstützung des FATrendezvous durch:

Stadt Zürich

Walter Haefner-Stiftung

Stiftung Temperatio

Verein Frauenzentrum



Impressionen FATrdv 2023, mit Tove Soiland (Bild 1), Sandra Becker (Bild 2), FATmanifest (Bild 3), Noëlle Berg (Bild 4), Vernissage Hulda Zwingli (Bild 5), Viviana González Méndez und Eleonora Stassi (Bild 6)

FATpermanent Art Space

2023 erhielt FATart die Gelegenheit, im 4. Stock der Kammgarn West einen Ganzjahresbetrieb zu eröffnen. Die Übernahme des Raums erfolgte kurzfristig – zur Eröffnung am 10. Juni war der Raum bis auf die erste FATecke-Ausstellung von Mona Rosa und einer FATmanifest-Wand noch leer. Schnell aber füllten sich die Wände und zur Eröffnung der 6. FATart Fair im September 2023 war der FATpermanent Art Space vollständig bespielt. Auf der grosszügigen Fläche finden jeweils parallel zwei Ausstellungen statt, vier Gastateliers werden vergeben und der Barbereich dient als Treffpunkt für die FATrendezvous, für Workshops oder für die Wikimedia-Community, die sich dort trifft um über Kunst von Frauen zu schreiben.

FATresidency - Gastateliers

Um den 4. Stocks der Kammgarn West zu beleben wurden aus den Kojen auf der einen Seite des Raums temporäre Gastatelier-Plätze geschaffen. Die Residents können wiederum selbstständig Veranstaltungen, Gespräche oder kleine Ausstellungen organisieren. 2023 wurden die Räume an folgende Personen vergeben:

Raum eins: Fabienne Meier

Die Kunstschafterin Fabienne Meier aus Winterthur forscht mit Finger, Pinsel und Farbe auf dem Papier. Sie verbringt den Sommer im 4. Stock und nutzt die Gelegenheit mit ihren grossformatigen Werken den Raum einzunehmen.

Raum zwei: Frauenzeug

Das Duo Frauenzeug muss nichts mehr und gibt sich im Kammgarn ganz seiner Lust Kunst zu machen und dabei die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft zu erforschen. Besonders spannend sind die Materialien, die sie aktuell in ihrem Atelier verwenden. Bewusst nutzen sie Altkarton und machen daraus Sachen, die andere nicht mehr verwenden.

Raum drei: Ursina Gabriela Roesch

Ursina Gabriela Roesch nutzt den Raum als dreidimensionales Skizzenbuch für ihr Schaffen und probiert dabei neue Formate für ihre Werke aus. Aktuell ist sie mit dem Wandel und der Forderung nach Wandel unterwegs. Ihre Koje ist Ausstellungsraum, Spielfeld und Kunst- Brutstätte in einem.

Raum vier: Kollektiv siehe_oben!

Das Kollektiv bestehend aus zwei jungen erfahrenen Kunstschafterinnen hat sich vergangenen Herbst zum ersten Mal im öffentlichen Raum gezeigt. Besonders freut es uns, dass sie im Kammgarn ihr erstes gemeinsames Atelier beziehen und ihr Manifest weiter ausbauen. Die unerschöpfliche Passion fürs Kunstmachen und neugierigen Entdecken inspiriert und nimmt zeitweise auf Rollschuhen die ganze Halle ein.



Impressionen Gastateliers FATpermanent, v.l.n.r.: Fabienne Meier, Ursina Gabriela Roesch, Kollektiv siehe_oben!

Community Treffpunkt: Wikimedia x FATart

Im Rahmen der Kollaboration zwischen FATart und Wikimedia dient FATpermanent Art Space seit Juni 2023 auch der Wikipedia Community als neuer Raum der Begegnung und des gemeinsamen Editierens. Wikipedia- Autorinnen und -Autoren können sich dort während des kommenden Jahres zum Editieren, Vernetzen und Erfahrungsaustausch treffen. Ziel dieses Novums ist es vor allem, zu mehr weiblicher Repräsentation auf Wikipedia und ihren Schwesterprojekten beizutragen. Der Eröffnungspéro des Wiki-Ateliers findet am 2. September um 11-13 Uhr statt.

Mehr zum Wikimedia Schweiz Event:

<https://wikimedia.ch/de/news/fatart-projekt-bietet-der-community-neuen-begegnungsraum-in-schaffhausen/>

10.11.2023 | Wikipedia Deutschland Kooperation mit Frauke Beeck, Schweizer Frauen Denkmäler

09.12.2023 | Wikipedia Deutschland Kooperation mit Maria Linares, Einführung in Wikipedia & Bias auf Wikipedia

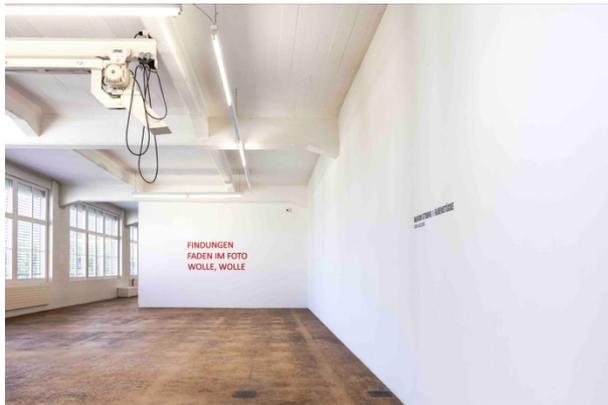
FATAusstellung

Der grosszügige Raum des 4. Stocks der Kammgarn West bietet Gelegenheit, grössere Ausstellungen zu realisieren. Wir haben uns entschieden, den Fokus auch hier auf Einzel- oder Zweierpräsentationen zu legen, da diese im Lebenslauf sehr wichtig sind und wir die Kunstschaffenden damit bestmöglich fördern können. Pro Jahr werden auf einer Wandfläche von ca. 70 Metern zwei Ausstellungen ausgerichtet. Im Rahmen des Gesprächs- und Vermittlungsprogramm findet ein Gespräch mit der Künstlerin statt. Die erste Ausstellung konnte zusammen mit Marion Strunk realisiert werden

FATAusstellung #1: (17. September 2023 bis 16. Dezember 2023): Marion Strunk

Die Künstlerin und Kunsttheoretikerin Marion Strunk, gebürtig aus dem Bonner Rheinland, studierte jeweils in Berlin und in Zürich. Mittlerweile lebt und arbeitet Stunk in Zürich, wo sich ihr künstlerisches Werk zwischen Fotografie und Farben bewegt. In den Arbeiten von Marion Strunk ist der Faden im Foto, sie bestickt Fotografien, interveniert mit spitzer Nadel und angezogenem Faden: die Fotografie zeigt sich als Fiktion, der Faden als Fakt. Ihre Bearbeitungen thematisieren das Medium Fotografie und befragen den kunsttheoretischen Kanon, wobei das klassisch weiblich codierte Handwerk des Stickens

im Kontext der Kunst eine Aufwertung erfährt und das gewohnte Sehen irritiert. Der Faden ist einen Moment lang wirklich greifbar, dann wird er Kreis oder Blüte, wird zum Bild wie die Fotografie. Sozusagen als Umkehr zu der bestickten Fotografie steckt die Künstlerin draussen rote Wollkugeln in Bäume oder Hecken, umwickelt mit rotem Faden Statuen in der Stadt oder im Museum. Der Faden, das Gemachte, verbindet sich mit der Wirklichkeit, den Räumen, der Kultur, der Natur.



FATAusstellung von Marion Strunk im FATpermanent Art Space

FATecke

Das Ausstellungsformat FATecke musste Anfang 2023 einige Monate pausieren, da die Schliessung des Kosmos Kulturzentrum unerwartet kam. Ab Juni konnten wir das kleine aber feine Ausstellungsformat im FATpermanent Art Space in Schaffhausen neu eröffnen. Viermal pro Jahr findet die Einzelausstellung statt. Im Vergleich zu den ehemaligen Räumen in Zürich ist die FATecke in Schaffhausen grosszügiger bemessen - mit einer Wandfläche von rund 20 Metern statt den 6 Metern im Kosmos Buchsalon in Zürich. 2023 wurden zwei FATecke-Ausstellungen realisiert:

FATecke # 16: Mona Rosa - Mensurlaub: so ein Theater (10.6-17.9.2023)

Die Ausstellung «Mens-Urlaub - so ein Theater» greift die aktuelle Diskussion um das Pilotprojekt der Stadt Zürich auf, die als eine der ersten öffentlichen Institutionen, das grosse Problem der Menstruationsschmerzen angeht und somit die Frau als zyklischen Menschen anerkennt. Die Installation

ist eine Weiterentwicklung des inolschnitts «Menstruationsurlaub», der das Thema mit einer Prise Humor, direkt beim Wort nimmt und einen Tampon auf die Ferienliege schickt. Dem Publikum wird so die Möglichkeit geboten, über das Wort «Menstruationsurlaub» zu reflektieren und die Bedeutung im Alltag zu hinterfragen. Der zweite Teil ist nur noch Theater. Doch für einmal hören wir nicht die lauten Stimmen im Aussen, sondern können in verschiedenen Dialogen innere Wahrnehmungen, Gefühle und Stimmungen kennen lernen, die sich im Alltag, im Berufsleben und in der Öffentlichkeit eher hinter dem Vorhang der Scham, Angst oder Unsicherheit verstecken.

FATecke # 17: Annick Mischler - Mythologies (06.10.2023 – 12.01.2024)

Annick Mischlers Gemälde wirken wie eine Mischung nahezu zufälliger Bilder die versuchen, die Welt abzubilden. In der FATecke wird sie unter anderem eine Auswahl ihrer Malerei aus der Serie "Tragic Strip" präsentieren. Diese funktionieren nach dem Prinzip der Montage. Jedes Bild schwingt mit einem anderen mit. Durch eine aktive und regenerierende Kontamination erzeugen die Bilder zu einer transformierenden Dynamik, zu einer Poetik der Verbindung, des Sammelns und Rezipierens.



FATecke-Ausstellungen von Mona Rosa (links) und Annick Mischler (rechts)

Website

Die Website wurde 2023 von Mona Rosa und Gesa Roellinger weiter ausgebaut. Neben einem Archiv zu den FATecke-Ausstellungen und den FATrdv-Treffen hat auch der FATpermanent Art Space eine eigene Rubrik erhalten. Neu ist auch eine aktivere Verlinkung mit Kleio, wo in Zukunft alle Bilder & Videos gespeichert – archiviert werden.

weitere Veranstaltungen

just over / Kunstperformance und Auktion

Am 7.2.2023 wurde Ursina Gabriela Roesch von CSL Immobilien AG zu einer Live-Performance eingeladen, in deren Rahmen ein Werk entstehen sollte, das im Anschluss direkt versteigert wurde. Der

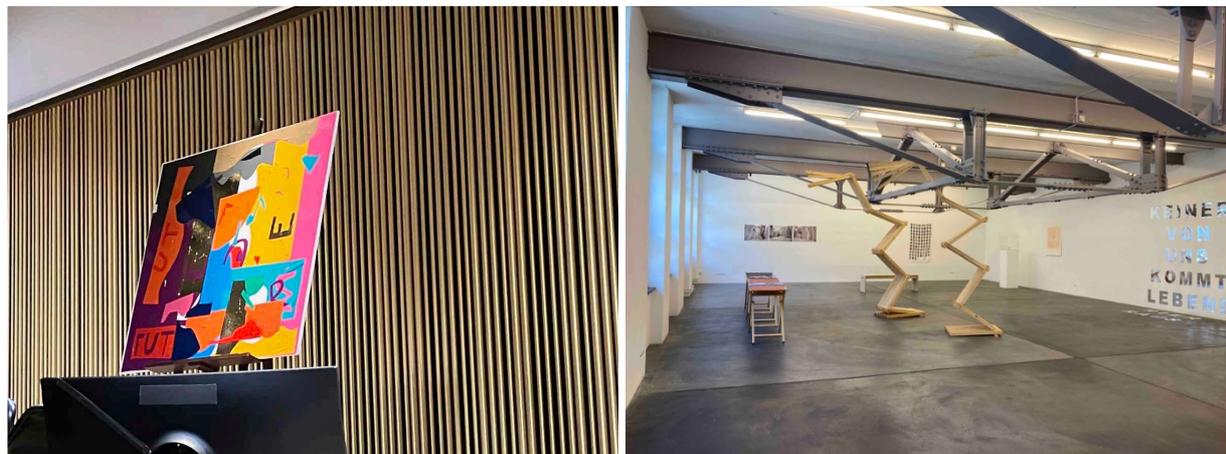
Erlös kam FATart zugute und damit der Förderung von Frauen in der Kunst. Entstanden ist das Werk «the future is now», 122 x 110cm, Folie auf Forex, das für 4000.- versteigert werden konnte.

Advancines

Mehrere Künstlerinnen von der FATcommunity beteiligten sich an der Ausstellung «Gleich?! Die Schweiz auf dem Weg zur Gleichstellung», die vom 8.-22. März 2023 im HB Zürich stattfand. Alle teilnehmenden Künstlerinnen waren eingeladen, eine vorgefertigte Figur – eine «Advancine» – zu bearbeiten und damit eine Aussage zum Geschlechterverhältnis in der Kunst zu manifestieren.

«Irritations – The Art of Getting Lost»

2023 konnte die schon länger geplante Kooperation zwischen VEBIKUS Kunsthalle Schaffhausen, VBK (Verein Berliner Künstler) und FATart realisiert werden. Die Zusammenarbeit bestand in der Realisierung von zwei Ausstellungen, wovon eine im Juni in Schaffhausen und eine im Oktober in Berlin stattfand. Bei jeder Ausstellung sollten zehn Künstlerinnen aus der Schweiz und zehn Künstlerinnen aus Deutschland vertreten sein. Der Übertitel für beide Ausstellungen lautete «Irritationen», wobei die Wahl der Werke und des Untertitels für die beiden Ausstellungen frei war. Die Ausstellung in Schaffhausen «Irritations – The Art of Getting Lost» fand vom 3.6-16.7 in der VEBIKUS Kunsthalle Schaffhausen statt und wurde von Martina Venanzoni (FATart), Angelika Dreher und Ying Xu (VEBIKUS) kuratiert. Die Ausstellung in Berlin «Irritation – Eine maximal ästhetische Verwirrung» fand vom 15.10-29.10 im VBK Berlin statt und wurde von Simone Kornfeld kuratiert.



links: Auktion mit Werk von Ursina Gabriela Roesch, Kunsthaus Zürich Erlös für FAT. rechts: Ausstellung „Irritations: The Art of Getting Lost“, VEBIKUS Kunsthalle Schaffhausen.

„Irritationen“ – eine maximale Aesthetische Verwirrung, im Verein Berliner Künstler, Berlin von .. bis,, 2023

Photo 1 & zwei

Das FATart-Team 2023



Ursina Gabriela Roesch
Projektleitung und Geschäftsführung



Martina Venanzoni
Kuratorische Leitung



Maja Renfer
Kuratorische Assistenz



Noëlle Berger
Aktuarin und Kassierin



Vivana González Méndez
Treffpunkt Migration



Irem Güngöz
Fotografie und Video



Lukas Jäger
Grafik



Nusa Núñez de La Torre
Digitales



Mona Rosa
FATpermanent



Gesa Röllinger
Website



Swassthi Sarma
Wissenschaftlerin



Lisa Spaar
Unternehmerin

Vorstand 2023:

Swassthi Sarma (sie), Präsidentin
Noëlle Berger (sie), Aktuarin und Kassierin
Maja Renfer (sie), Mitdenkerin
Lisa Spaar (sie), Mitdenkerin

Advisory Board 2023:

Jemima Kulumba, Gründerin und Co-Direktorin Biennale of Women in Art, Brüssel
Nkule Mabaso, Direktorin Natal Collective, Göteborg
Mauren Brodbeck, Künstlerin und Podcasterin, Genf

Kontakt:

Kunstverein Femme Artist Table (FATart)
Bullingerstrasse 73
8004 Zürich

Kunstverein Femme Artist Table (FATart)
Baumgartenstrasse 23
8200 Schaffhausen

info@fatart.ch

Danke, Merci, Grazie, Thank you !

Dezember 2023